

Interpane mit positivem Jahresergebnis 2002:

Der Wirtschaftsflaute die Stirn geboten

Trotz der schlechten Stimmung am Baumarkt konnte Bernd Kramer, Vorstandsvorsitzender Interpane Glas Industrie AG, im Dezember in Stuttgart ein respektables Umsatzergebnis für 2002 präsentieren. Darüber hinaus sieht er das Unternehmen für 2003 gut positioniert. Der Gesamtumsatz belief sich vor Konsolidierung auf 220 Mio. Euro (2001: 214 Mio.), während die Gesamtabsatzmenge an Isolierglas, beschichtetem Basisglas und Sicherheitsglas um ca. 4 Prozent auf 14,42 Mio. m² (2001: 13,86 Mio.) stieg. Der Jahresüberschuß des Konzerns ging allerdings auf 4,3 Mio. Euro (2001: 5,3 Mio.) zurück.

„Angesichts der vielfältigen Marktwirtdrigkeiten sind wir für 2002 mit dem Erreichten zufrieden“, kommentiert Kramer die erneuten Zuwächse der Gruppe in ihren klassischen Geschäftsfeldern. Die Produktgruppe Isolierglas blieb mit bei 2,4 Mio. m² Isolierglas (+ 6,8 Prozent) und einem Umsatz von 114 Mio. Euro auch 2002 der umsatzstärkste Bereich. Der Absatz von „beschichtetem Basisglas“ steigerte sich um 2,8 Prozent auf 11,65 Mio. m². Unter Einbezug der nationalen Partnerfirmen betrug der

Anteil am deutschen Low-E-Markt mit dem Interpane-Warmglas „Iplus“ rund 26 Prozent. Während der Umsatz in diesem Geschäftsfeld um 2 Mio. Euro auf 86,6 Mio. (+ 2,4 Prozent) anstieg, war der Umsatz bei „Sunselect“, einem metallischen Absorberband für Solarkollektoren, mit 5,6 Mio. Euro (2001: 7,6 Mio.) rückläufig. Das Produktsegment „Sicherheitsglas“ hingegen verzeichnete eine überproportionale Mengensteigerung auf 365 000 m².

Die seit einem Jahr agierende französische Interpane Vitrage France (IVF) tätigte einen Handelsumsatz von rund 40 Mio. Euro.

Investitionen zahlen sich aus

Für eine gute Marktpositionierung ist nach Meinung der Unternehmensspitze die Neuentwicklung und Verbesserung von Produkten und Prozessen unumgänglich. Dazu zählt beispielsweise das im Spätsommer 2002 neu eingeführte Wärmedämmglas „Plus S“. Dieses innovative Warmglas zeichnet sich durch eine hohe Lichtdurchlässigkeit, einen hohen Sonnenenergienutzungsgrad bei neutraler An- und Durchsicht sowie einem U_V-Wert von 1,1 W/m²K aus. Nach Aussage Kramers wurde das neue Produkt vom Markt positiv angenommen.

Auch im Bereich Investitionen zeigte sich Interpane im letzten Jahr aktiv: im Oktober 2002 wurde in



Mit einem abwartenden und einem lachenden Blick sehen die Interpane-Vorstände Manfred Dittmar und Bernd Kramer in die Zukunft Bild: Rehberger

Westendorf bei Augsburg ein weiteres Isolierglaswerk in Betrieb genommen. Zusammen mit den Betriebsweiterungen in Buxtehude und Plattling, stieg damit die Beschäftigtenzahl um 50 auf 955 Mitarbeiter.

„Das ständige Streben nach Verbesserung sowie der kontinuierliche Ausbau der umfangreichen Dienstleistungen über die reine Sachleistung hinaus ermöglichen uns auch heute noch organisches Wachstum“, so Kramer.

Zuversichtlich ins neue Jahr

Nach Einschätzung von Interpane wird auch 2003 im deutschen Isolierglas- und Fenstermarkt die Talsohle noch nicht erreicht, vielmehr könnte sich die Lage am Bau und in den bauabhängigen Branchen noch einmal dramatisch verschärfen. Dennoch sieht die Firmenspitze Wachstumspotentiale, vor allem in der zunehmenden Internationalisierung ihrer Interessen. In diesem Sinne will Interpane in diesem Jahr die Aktivitäten verstärkt auf den europäischen Markt richten, da allein Westeuropa einen Fenstermarkt von 80 Mio. Einheiten bietet.

„Um auch weiterhin in der Gewinnzone zu bleiben, ist es notwendig zu agieren und nicht zu reagieren“, erläutert Kramer die Absicht, auch für das laufende Jahr wieder gezielte Lobbyaktivitäten zu betreiben.

Matthias Rehberger



Wachstum gegen den Trend: Der Gesamtumsatz der Interpane Produktionsunternehmen stieg vor Konsolidierung auf 220 Mio. Euro (2002: 214 Mio.)

Bild: Interpane